

Johannes 3,1-8 (NGÜ)

Einer der führenden Männer des jüdischen Volkes, ein Pharisäer namens Nikodemus, suchte Jesus einmal bei Nacht auf. „Rabbi“, sagte er er zu ihm, „wir wissen, dass du ein Lehrer bist, den Gott gesandt hat. Denn niemand kann solche Wunder tun wie du, wenn Gott nicht mit ihm ist.“

Jesus entgegnete: „Ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ Wie kann ein Mensch, wenn er alt geworden ist, noch einmal geboren werden?“, wandte Nikodemus ein. „Er kann doch nicht in den Leib der Mutter zurückkehren und ein zweites Mal auf die Welt kommen!“

Jesus erwiderte: „Ich sage dir eins: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes hineinkommen. Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor: geistliches Leben wird aus dem Geist geboren. Darum sei nicht erstaunt, wenn ich dir sage: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind weht, wo er will. Du hörst zwar sein Rauschen, aber woher er kommt und wohin er geht, weißt du nicht. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.“

Die Vorbereitung auf diese Predigt war eine schwere Geburt.

Ich habe lange mit dem Text gerungen und wusste nicht so richtig, was ich dazu sagen soll. „Jesus hat doch schon alles Wichtige gesagt“.

NEUGEBURT, klar kenne ich das, wie alle Christen und Nachfolger von Jesus. Aber was bedeutet diese eigentlich? Was ist genau mit der Neugeburt gemeint, wie geschieht sie.

Da wurde ich in der Vorbereitung auf den Vergleich zur irdischen Geburt aufmerksam gemacht. Das hat mir sehr geholfen und daran möchte ich euch teilhaben lassen:

Ich habe also über Geburten nachgedacht und in 3 Themenblöcke eingeteilt:

- irdische Geburt
- Ähnlichkeiten zwischen der geistlichen mit der irdischen Geburt
- geistliche Geburt

Ich weiß, aus eigener Erfahrung, dass Geburten nicht immer nur positiv behaftet sind. Aber für den Vergleich heute mit der Neugeburt, soll es darum gehen, was passiert, wenn gewolltes Leben entsteht – der Idealfall also..

### **Irdische Geburt**

Führt euch mal bitte kurz die Geburt eines eurer Kinder vor Augen, oder wenn ihr keine Kinder habt, dann habt ihr vllt. schon anderweitig mit Geburten Erfahrung gemacht oder habt davon erzählt bekommen.

(kurze Denkpause)

Mann und Frau erleben die Geburt ihres Kindes völlig unterschiedlich. Aber es ist auf jeden Fall ein außergewöhnliches Erlebnis.

Und von so einem außergewöhnlichen Erlebnis will ich Euch erzählen:

### **Die Geburt unserer Tochter Mathea aus meiner Sicht:**

Mathea (unsere älteste Tochter) kam per Notkaiserschnitt zur Welt.

Ich kam erst ins Krankenhaus, als Carmen bereits auf den Weg in den OP.  
Ich bekam dann erstmal einen Kaffee und musste warten.  
Dann wird mir das kleine Baby aus dem OP gebracht und gezeigt.  
Ich hab noch einen Kaffee in der Hand. Bin gar nicht bereit, oder auch völlig überfordert.  
Mathea wird im Kreissaal auf eine Arbeitsplatte gelegt bis ich meinen Kaffee getrunken habe. Erst dann wage ich mich an meine Tochter ran und es überkommt mich

- große innere Freude und Zufriedenheit
- unheimlicher Stolz
- die bis dahin schönste Erfahrung meines Lebens.

So könnte ich noch die Geschichten von allen weiteren Kindern erzählen.  
Und jeder von euch, der Kinder hat, hat seine eigene Geschichte.

- lange und kurze Geburt
- schmerzhaft und weniger schmerzhaft Geburt
- aufregend und weniger aufregend Geburt
- Komplikationen oder keine bei der Geburt

Ich denke die meisten Geburten - wenn Sie zum Leben führen - haben eines gemein:

- Freudiges Erlebnis als Eltern, wenn das Kind geboren ist
- Mutter und Vater sind überglücklich egal wie schmerzhaft der Weg bis zur Geburt, oder die Geburt selber ist
- Die ganze Familie freut sich mit. Geschwister, Großeltern, Onkels, Tanten, Freunde, Nachbarn

Das Kind wird mit Liebe empfangen. Es wird in eine Familie hineingeboren, welche sich auf das Kind freut.

Wie vorhin gesagt, wir gehen von diesem Idealfall aus.

### **Für das Baby beginnt mit der Geburt das irdische Leben**

Eine völlig neue Welt wartet auf das Neugeborene.

Bisher kennt es nur Wärme, Essen die Fülle. Ein 40 Tage All inklusive Urlaub sozusagen.  
Im Mutterleib hatte es noch keine Vorstellung von dem Leben da draußen.

Mit der Geburt beginnt eine lebenslange Entdeckungstour. Vieles muss gelernt werden und das Kind weiß vorher nicht was auf es zukommt.

- Trinken; später Essen
- krabbeln; später laufen
- Worte nachsprechen; später Sätze bilden
- Farben erkennen; später benennen
- Talente entdecken; später ausbauen
- Regeln beachten; später selber einfordern
- Verantwortung lernen; später übernehmen
- verlieren lernen, gewinnen, Siege einfahren  
así es la vida – So ist das Leben

## Ähnlichkeiten zwischen der geistlichen mit der irdischen Geburt

- **Blindheit vor der Geburt**

Der Ungläubige ist vor seiner Bekehrung blind für die Wahrheit. Er kann nicht glauben, weil ihm die Erkenntnis dazu fehlt.

Korinther 1,18:

„denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden ist's eine Gotteskraft.“

Erst durch die Umkehr zu Jesus wird er sehend und kann die Geheimnisse des Glaubens entdecken.

Genauso ist es mit dem Kind im Mutterleib. Erst nach der Geburt kann es mit den Augen die Welt erkennen.

- **die geistliche Neugeburt ist, wie die irdische ein Wunder Gottes**

Jesus sagt zur Neugeburt in

Johannes3,8: „Der Wind weht, wo er will. Du hörst zwar sein Rauschen, aber woher er kommt und wohin er geht, weißt du nicht. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.“

Es ist ein Wunder, ein unerforschbares Geheimnis, wie ein Mensch neu Geboren wird. Gott hat festgelegt, wie er das macht und daran gibt es nichts zu rütteln.

Wie die irdische Geburt tatsächlich ausgelöst wird, bzw. Wer sie auslöst weiß man letztlich nicht. Man hat da wohl schon viel dran geforscht und weiß sehr viel; aber die Geburt selber bleibt und ist ein Wunder

- **Es beginnt etwas völlig NEUES bei der Geburt**

bei der geistlichen Neugeburt wissen wir vorher nicht, was danach kommt. Ein Leben bekommt eine entscheidende Wendung und das hat innerliche Auswirkungen, die dann nach außen sichtbar werden

Dazu später noch mehr

Auch bei der irdischen Geburt beginnt etwas völlig Neues, bekommt das Leben eine entscheidende Wendung.

- **Freude der Familie**

Ich stelle mir eine große Party im Himmel vor. In Lukas 15,10 steht etwas von einem Freudenfest einer Frau mit ihren Freundinnen und Nachbarn, die eine verlorene Silbermünze wieder gefunden hatte. Jesus sagte dann dazu: „Genauso freuen sich die Engel Gottes über einen einzigen Sünder, der umkehrt.“

Genauso freut sich die Familie auf Erden über ihr Baby.

- **Alternativlos**

Ohne Neugeburt kann das eigentliche Leben, für welches wir bestimmt sind nicht beginnen. Man lebt am Leben vorbei.

Wir leben in einer Multioptionsgesellschaft und haben meist viele Optionen und Alternativen:

- Wie stille ich meinen Hunger:

- Burger King, Mc Donalds, SubWay, oder doch selber kochen. Gut bürgerlich oder doch asiatisch

- Auswahl der Schulen:
  - Realschule,, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule, technisches, humanistisches, neusprachliches, musikalische, sportliches Gymnasium
- Versicherungen
  - Hausrat, Hausrat mit Glas ohne Glas, mit Fahrrad, ohne Fahrrad
  - Vollkasko, Teilkasko, mit Selbstbeteiligung, ohne Selbstbeteiligung
- Religion: - Auswahlmöglichkeiten:
  - Muslim, Christ, Hinduist, Buddhist, Atheist oder von allem ein bisschen. Hauptsache man ist zufrieden mit sich selbst und fängt möglichst keinen Streit mit anderen an.  
In der Gesellschaft herrscht die Meinung, das viele Wege zum Heil/Ziel führen, wobei man sich über das Ziel nicht einig ist...

Auf die Frage wie ich zum ewigen Leben komme gibt es hingegen keine Alternativen, keine Ausweichmöglichkeiten und Umwege.  
Jesus ist ganz klar in unserem Predigttext:

„Ich sage dir eins: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes hineinkommen. Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor: geistliches Leben wird aus dem Geist geboren. Darum sei nicht erstaunt, wenn ich dir sage: Ihr **müsst** von neuem geboren werden...

- die irdische Geburt ist auch Alternativlos:
  - ohne die Geburt kann sich das Leben nicht endgültig entfalten.  
Das Leben ist nicht dafür gedacht im Mutterleib zu bleiben.  
Die Geburt ist alternativlos, sie **muss** sein. Das Baby kann nicht für immer im Mutterleib bleiben
- **Geburten sind schmerzhaft**
  - eine Geburt ist etwas sehr anstrengendes und meist sehr schmerzhaft, auch die geistliche Neugeburt kann sehr schmerzhaft und langwierig sein
  - der innere Kampf zwischen Glauben können und nicht Glauben können
  - die Erkenntnis und das Wahrnehmen der eigenen Schuld
  - die Entscheidung für Jesus, heißt loslassen vom Alten Leben
  - oft geht dieser Prozess über Jahre, manchmal aber auch ganz schnell

## Geistliche Geburt

- **Bekehrung**
  - Der Neugeburt geht eine Entscheidung/eine Umkehr vom Alten Leben (wir nennen es die Bekehrung) von mir voraus. Glaube ich, dass Jesus für meine Schuld gestorben ist und ich abhängig bin von seiner Gnade. Glaube ich, dass er der einzige Weg zum Vater ist. An die Dreieinigkeit. Vater, Sohn und hl. Geist?
- **NEU**geburt an sich
  - man geht nicht in den Mutterleib zurück und wird irdisch neu geboren

sondern die Neugeburt ist eine „von oben“ Geburt; griechische Bedeutung „von neuem“, kann auch mit „von oben“ übersetzt werden

- **Die NEUgeburt ist die Antwort Gottes auf meine Bekehrung**

Geistlich Neugeboren werden, heißt ins Reich Gottes einziehen; Anteil davon zu haben. Erbe Jesu zu sein, ein Recht auf das ewige Leben. Diese GEBURT schenkt Gott allein. Es ist seine allmächtige, souveräne Entscheidung wem, wann und wie er die NEUGEBURT schenkt. Aber ER schenkt sie gerne. Er antwortet, wenn wir ihn rufen. So sagt es Jesus selber in

Lukas 11, 9-10:

Bittet **so wird euch gegeben**; suchet, **so werdet ihr finden**; klopft an, **es wird euch aufgetan**. Denn wer da bittet, **der empfängt** und wer da sucht **der findet** und wer da anklopft, **dem wird aufgetan**.

- **Der geistlichen Geburt folgt eine Wesensänderung**

es gab ja schon einen „alten Menschen“. Dieser wird mit der Geburt und im weiteren Glaubensleben nach und nach verwandelt – für andere sichtbar  
Aus Traurigkeit wird Freude; aus Angst wird Zuversicht; aus Hass wird Liebe; aus Gleichgültigkeit wird Interesse am Nächsten; aus Selbstverständlichkeit wird Dankbarkeit; aus Verzweiflung wird Hoffnung,... (nur einige Beispiele)

**Zum Schluss möchte ich nach den ganzen Gedanken zur irdischen Geburt und geistlichen Neugeburt auffordern darüber nachzudenken:**

Bist du ein Neugeborener, ein Kind Gottes?

Vielleicht geht es dir auch wie mir, dass du immer wieder daran zweifelst.

Gestern hatte ich ein gutes Gespräch dazu mit meiner Frau, weil mich genau diese Zweifel wieder beschäftigt haben, eigentlich während der ganzen Predigtvorbereitung.

Sie hat mir dann zugesprochen: Du hast dein Leben doch Jesus übergeben; ihn als Retter erkannt. Diese Entscheidung hat Gott angenommen, weil er antwortet. Du bist sein Kind; du bist Neugeboren.

Oder heute morgen, habe ich meinem Bruder noch von den Zweifeln erzählt, ob ich überhaupt würdig bin hier zu predigen.

Dann schreibt er mir heute morgen: Du bist würdig, ein Kind Gottes.

Manchmal braucht es auch die Zusage oder Ermutigung eines Anderen.

Lass diese Frage nicht an dir Vorrübergehen, sondern stelle sie an Gott.

Oder rede mit jemandem, einem seiner Nachfolger darüber.

Amen